



Brunnen an der Kreuzung Fürststrasse/Gnetsch mit dem Mars von Gutenberg, Balzner Kalkstein, 1970, (1978).

Aufgabe hatte, vor allem die öffentlichen Brunnen in sauberem Zustand zu halten, diese zu kontrollieren und zu warten. In der Regel wurde je ein Brunnenmeister für Balzers und Mäls gewählt, wobei es gemäss Auflage der Regierung «eine energische und zuverlässige Persönlichkeit» sein musste. Des Weiteren hatte der Brunnenmeister nach Reglement seine Anlagen zu kennen, die Erstellung neuer Anlagen zu überwachen und bei der Hydrantenprobe anwesend zu sein. Im Brandfall musste er sich sofort um das Reservoir kümmern. Das eigentliche Reinigen der Brunnen oblag stets den Anwohnern des Quartiers.

1963 wurde mit Arnold Frick der erste Wassermeister bestellt, der die Aufgaben der Brunnenmeister von Balzers und Mäls übernahm. Seither ist die Gemeinde für die Wartung der Brunnen zuständig. Heute werden die Dorfbrunnen von den Mitarbeitern des Wasserwerks, Johann Bürzle, Silvio Kaufmann und Orlando Marxer, kontrolliert und gereinigt.

Wasserknappheit

Die Zunahme der Bevölkerung, der Ausbau der sanitären Anlagen in den Wohnhäusern

und die Einführung von WC-Spülungen führten dazu, dass 1930 wieder Wasserknappheit herrschte. In den Folgejahren versuchte man, weitere Quellen zu fassen, was aber nicht gelang. So baute man 1935 das erste Grundwasserpumpwerk Unterm Schloss (Standort heute: im Garten des Alters- und Pflegeheims), 1962 das Pumpwerk Rheinau I und 1991 das Pumpwerk Heilos. Die Quellen «i da Köpf» und Wesle sowie die beiden Pumpwerke Rheinau I und Heilos speisen heute unsere Dorfbrunnen.

Ehemalige Brunnenstandorte

Seit der Hochblüte in den 1910er-Jahren sind einige Brunnen verschwunden, wofür insbesondere drei Gründe zu nennen sind: 1. Man hat sie entfernt, um den Wasserverbrauch einzuschränken. 2. Sie waren baufällig und wurden nicht ersetzt. 3. Sie bildeten ein Hindernis bei Strassenausbauten oder privaten Hausbauten. Gemäss Recherchen des ehemaligen Gemeindebauführers Wilfried Wolfinger ist es möglich, dass die eigentlichen Brunnenparzellen immer noch in ihrer ursprünglichen Grösse existent sind.

Nachfolgend sind die Brunnen angeführt, die in den vergangenen Jahrzehnten ent-